

# Leitbild

ENTWURF



DORFERNEUERUNG  
JÄGERWIRTH-  
VOGLARN

Marktgemeinde  
Fürstenzell

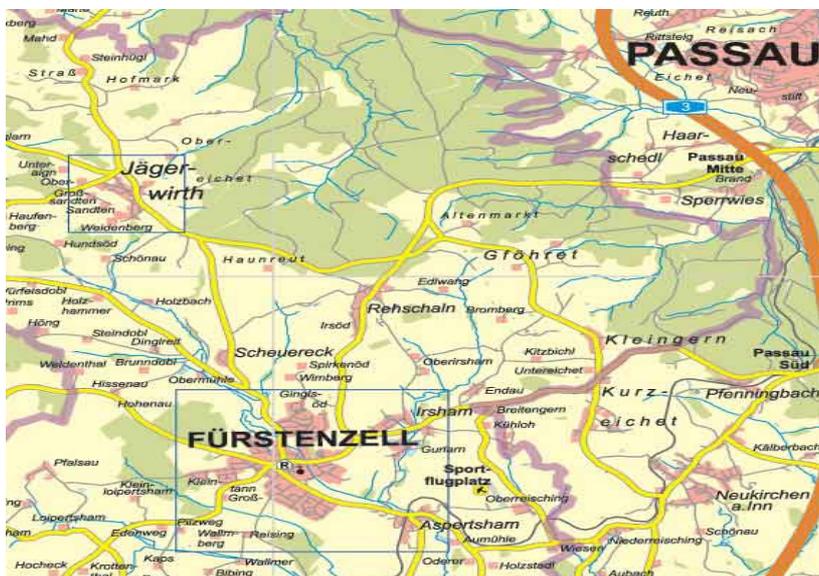
Landkreis Passau

## 1. Allgemeines

***Wir sind eine Gesellschaft,  
die von allem den Preis  
und von nichts den Wert kennt.***

Oscar Wilde

### 1.1 Lage im Raum



*Jägerwirth und Voglarn im Gebiet der Marktgemeinde Fürstenzell.*

Die Ortschaften Jägerwirth und Voglarn gehören zur Marktgemeinde Fürstenzell im süd-westlichen Landkreis Passau.

Jägerwirth selbst liegt an der Kreuzung der drei Kreisstraßen PA 11, PA 12 und PA 22, welche den Ort mit den umliegenden Ortschaften Rehschall, Fürstenzell, Ortenburg und Sandbach verbinden.

Voglarn liegt an der Kreisstraße PA 22, welche den Ort mit den beiden Ortschaften Jägerwirth und Sandbach verbindet.

Über die im Nordosten, in ca. 8 km Entfernung verlaufende BAB A 3 Regensburg / Passau, sind die beiden Ortschaften an die überregionalen Zentren angeschlossen.

Eine Busverbindung des ÖPNV nach Passau gibt es im Moment mehrmals täglich. Ansonsten verkehrt der Schulbus nach Fürstenzell, der von der Bevölkerung als zusätzliche Nahverkehrsverbindung genutzt wird.

## 1.2 Naturraum



*Jägerwirth auf dem Höhenrücken des Neuburger Waldes. Im Hintergrund die Dreiflüssestadt Passau.*

Die Ortschaft Jägerwirth liegt auf einem Höhenrücken des Neuburger Waldes, einem Ausläufer des Bayerischen Waldes auf einer Höhe von ca. 476 m. Dieses bewaldete, sanftwellige Hügelland mit seinen Kuppen und Rücken erstreckt sich vom Donauengtal im Nordwesten zum Inntal im Südosten.

Zu den Durchbruchstätern von Donau und Inn, welche markante Außengrenzen bilden, zeigt der Neuburger Wald steil abfallende Hänge.

Die zahlreichen, in weiten Wiesentälern fließenden klaren Bäche entwässern nach allen Seiten und speisen vielerorts künstlich angelegte Fischteiche.

Vor allem im zentralen Bereich ist der Neuburger Wald von ausgedehnten Kiefern- und Fichtenforsten bedeckt. Im Südwesten geht der Neuburger Wald in das niedrigere Isar-Inn-Hügelland über, dieses wird aufgrund der besseren Böden intensiv landwirtschaftlich genutzt.

Die Temperaturen liegen im Jahresmittel in den höher gelegenen, klimatisch benachteiligten Bereichen bei 7° C, infolge der Höhenlage fallen jährlich etwa 800 mm Niederschlag.

Die relativ kleine Ortsgemarkung von Jägerwirth breitet sich auf einem lang gezogenen Höhenrücken aus. Der Ortskern nimmt dabei eine sonnenexponierte Verebnungsfläche auf diesem lang gezogenen Höhenrücken ein, was zu einer weiten Rundumsicht führt.



*Die Ortschaft Voglarn in der Talaue des Voglarner Baches.*

Voglarn liegt ca. 2 km nordwestlich von Jägerwirth topographisch gesehen in einer Tallage am Übergang zum Isar-Inn-Hügelland auf einer Höhe von 380 m. Die zentrale Achse der Siedlung bildet der Voglarner Bach, der bei Untervoglarn in den Sandbach mündet. Auffallend ist asymmetrische Ausbildung des Sohletales. mit den nach Osten flachen und nach Westen steil geneigten Hängen.

### 1.3 Ursprüngliche Siedlungsentwicklung

Der gesamte Neuburger Wald ist ein hoch- und spätmittelalterlicher Siedlungsraum, der von Osten aus dem Inntal besiedelt wurde. Es ist ein Gebiet ausgeprägter Streusiedlung, welches erst durch Rodung erschlossen werden musste.



*Das Gasthaus in Jägerwirth existiert auch heute noch, steht jedoch nicht mehr an der ursprünglichen Stelle.*

Jägerwirth war Bestandteil des so genannten Steinharreramtes der Grafschaft Neuburg. Die Streusiedlung von Jägerwirth entwickelte sich aufgrund seiner verkehrsgünstigen Lage entlang einer Altstraße, dem so genannten Grafensteig. Dabei markierte eine Mautstelle an der Straßenverbindung die Grenze zwischen der Grafschaft Neuburg und dem Königreich Bayern. Die hier erhobenen Mauten stellten dabei eine bedeutende Einnahmequelle dar.

Für die hochmittelalterliche Siedlungsentwicklung der Ortschaft war die Mautstelle mit Gasthaus in Jägerwirth von zentraler Bedeutung. Zusammen mit drei weiteren hochmittelalterlichen, bereits im Jahr 1440 n. Chr. genannten Anwesen im Süden (Moser) und im Norden (Bernauer, Ellender) entwickelte sich die spätere Siedlung. Die weitere Ansiedlung von Anwesen innerhalb der Streusiedlung erfolgte dann Mitte des 16. Jahrhunderts vor allem unmittelbar nach dem Dreißigjährigen Krieg. Die in diesem Zeitraum erfolgte Siedlungstätigkeit war jedoch nicht so sehr von bäuerlichen Interessen, sondern durch ein wirtschaftliches und politisches Interesse geprägt.

Mit dem Bau des Schulhauses im Jahr 1867 erlebte die Siedlungstätigkeit in Jägerwirth einen weiteren großen Schub. So lebten 1867 nur 51 Menschen in Jägerwirth, 1875 waren es bereits 80 Personen und bis 1877 stieg die Einwohnerzahl auf insgesamt 141 Einwohner. Heute leben in Jägerwirth selbst insgesamt 303 Einwohner.

Voglarn wird erstmals in den Traditionen des Klosters Formbach 1158 genannt, es gibt jedoch Hinweise, dass die Besiedlung des Talraums um Voglarn bereits im 8. und 9. Jahrhundert erfolgte. Der Siedlungsname erklärt sich aus der Ableitung „bei den Vogelfängern“.



*Die historische Siedlungsstruktur im Ortskern von Voglarn ist auch heute noch erkennbar.*

Die Ortschaft gehörte ursprünglich zur Hofmark Söldenau, nördlich von Ortenburg. Das Dorf lag somit im Schnittpunkt verschiedener territorialer Herrschaften.

In dem überwiegend landwirtschaftlich geprägten Anwesen lebten 1840 in insgesamt 11 Häusern 108 Personen, 1903 lebten in den 11 Anwesen nur noch 77 Personen. Derzeit hat Voglarn 75 Einwohner.

## 1.4 Historische Dorfstruktur



*Der Kernbereich der Ortschaft Jägerwirth.*

Jägerwirth zeigt sich zum Zeitpunkt des Extraditionsplans von 1842 als lockeres Dorf mit einer relativ gleichmäßigen Gehöftstreuung und zentralem Gasthaus. Entlang des Hauptweges, dem Grafensteig, welcher dem Höhenrücken folgte, zeigt die Siedlung eine erhebliche Längsausdehnung.

Zur Ortschaft gehörten außerdem Einöden, deren Parzellen kaum über den Ortsbereich hinausreichten. Aus dem lockeren Dorf, mit eigenem Wegenetz, bildete sich die Vorform des heute geschlossenen Hufendorfes. Die größeren Güter zeigen sich hier als unregelmäßige Vierseitenanlagen, die Gütl und Häuser zeigen sich je nach Größe als Haken- bzw. als Einfirsthöfe.

Voglarn zeigt sich zum Zeitpunkt des Extraditionsplans von 1842 als lockeres Dorf mit einer zentralen Ortsstraße, welche durch die unregelmäßige Straßenführung den Grundriss der Ortschaft bestimmte.

Voglarn hat sich analog seiner Topographie entwickelt, entlang der Dorfstraße waren die Gehöfte zweizeilig aufgereiht, dabei waren die größeren Gehöfte als Vierseithöfe ausgebildet.



*Die Ortschaft  
Voglarn.*

*Die Dorfstraße ver-  
läuft mitten durch  
das Dorf.*

## 1.5 Die Schule in Jägerwirth

Im Jahre 1867 beschlossen die Bewohner aus Altenmarkt, Jägerwirth, Sandbach und Voglarn, in Jägerwirth ein Schulhaus zu errichten. In der Folgezeit wuchs die Schülerzahl kontinuierlich an, durch den Zuzug vieler Heimatvertriebener musste 1946/47 sogar eine Klasse in das nahe gelegene Wirtshaus ausgelagert werden.

Wegen der bestehenden Raumnot und aufgrund des schlechten Bauzustands des Gebäudes wurde 1963 in Jägerwirth in der Nähe der Kirche ein neues Schulhaus errichtet.



*Die Grundschule  
in Jägerwirth, im  
Hintergrund der  
angrenzende Spiel-  
platz.*

Die Neugliederung der Volksschulen in den Jahren 1965 bis 1975 führte zuerst zur Gründung der Verbandsschule Jägerwirth - Rehschaln, ab 1975 erfolgte dann die Zuweisung der 5. bis 9. Jahrgangsstufe in die Hauptschule Fürstenzell.

Die heute mit Bücherei, Computer- und Mehrzweckraum hervorragend ausgestattete Grundschule mit den Jahrgangsstufen 1 bis 4 ist durch die demographische Entwicklung in der Gemeinde Fürstenzell immer wieder in ihrem Bestand gefährdet.

## 1.6 Die Pfarrkirche „Heilige Familie“ in Jägerwirth

Um den Sonntagsgottesdienst zu besuchen, mussten die Menschen in Jägerwirth lange Zeit weite Wege zurücklegen. Aufgrund eines lang gehegten Wunsches der Dorfbevölkerung für ein eigenes, zentral gelegenes Gotteshaus wurde deshalb in Jägerwirth 1895 ein Kirchenbauverein gegründet. Auf dessen Initiative hin wurde 1902 der Grundstein für die Pfarrkirche in Jägerwirth gelegt, 1903 bereits erfolgte die Benediktion und 1910 die feierliche Konsekration der Kirche.



*Die Pfarrkirche „Heilige Familie“ in Jägerwirth. Links neben der Kirche der Pfarrhof mit dem Bibelgarten.*

Zunächst aber blieb Jägerwirth Expositur von Fürstenzell. 1921 erfolgte die Erhebung zur eigenständigen Pfarrei, was in der Bevölkerung zweifellos zu einer enormen identitäts- und integrationsstiftenden Wirkung innerhalb der Kirchengemeinde führte.

Seit 1970 wird auch die Pfarrei Jägerwirth durch die Maristen des Klosters Fürstzell betreut. Dies mag ein entscheidender Grund dafür sein, dass sich das kirchliche Leben durch ein enormes Engagement der Pfarrgemeindemitglieder und durch vielfältige Aktivitäten auszeichnet.

Einen zentralen Ort, dessen Bedeutung weit über die Grenzen des Pfarrsprengels hinausreicht, stellt die Marienkapelle in Heiligenbrunn dar. Im Mai und Oktober lebt die Marienverehrung, die hier bis ins 17. Jahrhundert zurückreicht, immer wieder auf. In den 60er Jahren haben Heimkehrer aus dem zweiten Weltkrieg die heutige, neu errichtete Kapelle gestiftet und erbaut, zu der sich alljährlich an jedem 3. Sonntag im September Pilger aus allen Teilen des Bistums zur Friedenswallfahrt einfinden.



*Die Wallfahrtskapelle Heiligenbrunn*

## 2. Unser Leitbild hat vier Schwerpunkte

***Wenn du ein Schiff bauen willst,  
so trommle nicht die Männer zusammen um Holz zu beschaffen,  
Werkzeuge vorzubereiten und die Arbeit einzuteilen,  
sondern lehre die Männer die Sehnsucht  
nach dem weiten, endlosen Meer.***

*Antoine de Saint-Exupéry*

### Dorfleben

Handlungsfelder: Freizeit – Erholung – Sport – Image –  
Dorfleben – Kultur – Geschichte



*Juni 2008  
Bauchtanzvorführung  
von Kindern beim  
Straßenfest Pa 11 in  
Jägerwirth*

### Ausgangssituation

Das öffentliche Leben in Jägerwirth und Voglarn ist geprägt durch den Zusammenhalt in den Dörfern und durch vielfältige gemeinschaftliche Aktivitäten, die großen Zuspruch in der Bevölkerung finden.

So gibt es sehr viele, außerordentlich aktive Vereine mit einem breit gefächerten Freizeitangebot. Allerdings besteht ein Bedarf an so genannten „Action-Angeboten“ vor allem für Jugendliche. Auch sind viele Vereine mit ihren Aktivitäten in Teilen der Bevölkerung wenig bekannt.

In Voglarn gibt es keinen Spiel- und Bolzplatz für Kinder und Jugendliche. Ein großes Angebot an kulturellen Veranstaltungen, vor allem mit musikalischem Schwerpunkt, prägt das gemeinschaftliche Leben. In diesem Zusammenhang sind ganz besonders die Aktivitäten des Musicalvereins zu nennen, die weit über die Gemeindegrenzen hinaus Anerkennung finden.

Für große gemeinschaftliche Veranstaltungen fehlen geeignete Räumlichkeiten, auch gibt es keinen Jugendtreff.

Durch die exponierte, geographische Lage und die vorhandenen Naturraumpotentiale gibt es viele ortsnahe Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und der Erholung. Das vorhandene Rad- und Wanderwegenetz ist jedoch sehr lückenhaft und befindet sich teilweise in einem schlechten Zustand.

Das starke Verkehrsaufkommen in den beiden Ortschaften beeinträchtigt das öffentliche Leben sehr stark.

Vor allem in Voglarn und den umliegenden Weilern ist das Telekommunikationsnetz sehr mangelhaft ausgebaut.

## **Zielsetzung**

### ***Wir sehen es als Erfolg, wenn ...***

- ... die Vereine in Jägerwirth / Voglarn ihr Angebot an Freizeit- und Breitensport erhalten und mit weiteren Aktivitäten erweitert haben.*
- ... die Vereine in Jägerwirth / Voglarn voneinander wissen, sich ergänzen, gegenseitig wertschätzen und miteinander kommunizieren.*
- ... die Aktivitäten und Angebote der Vereine den Bürgern bekannt sind.*
- ... es einen geeigneten Treffpunkt für Jugendliche in Jägerwirth / Voglarn gibt.*
- ... es einen größeren Veranstaltungsraum für alle Vereine und für kulturelle Veranstaltungen gibt.*
- ... ein zusammenhängendes Fuß- und Radwegenetz zwischen den Ortschaften vorhanden ist.*

- ... die Aktivitäten in Jägerwirth / Voglarn in den öffentlichen Medien und im Internet präsent sind.
- ... auch in Zukunft eine größere, zentrumsnahe öffentliche Fläche für gemeinschaftliche Veranstaltungen vorhanden ist.
- ... es geeignete Spiel- und Bolzplätze in Jägerwirth / Voglarn gibt.
- ... die Anliegen der Dorfbevölkerung in Jägerwirth / Voglarn in der Gemeinde ernst genommen werden.

## Soziales Leben

Handlungsfelder: Bildung – Erziehung – Kirche – Soziales –  
Familie – Jugend – Senioren – Kinder



*Juni 2008  
Kinder nehmen  
aktiv am sozialen  
Leben teil*

## Ausgangssituation

In Jägerwirth gibt es einen Kindergarten mit insgesamt zwei Gruppen und eine einzügige Grundschule mit guter Ausstattung und vielfältigen Angeboten. Auch der Freibereich der Schule ist sehr großzügig bemessen, befindet sich jedoch in einem relativ ungepflegten Zustand.

Beide Einrichtungen genießen in der Bevölkerung ein hohes Ansehen, es besteht der starke Wunsch, diese Einrichtungen zu erhalten.

Die Grundschule in Jägerwirth gehört nach der beabsichtigten Aufhebung des Schulsprengels neben den beiden gemeindlichen Grundschulen in Engertsham und Fürstenzell zukünftig zur Volksschule Fürstenzell. Im nahe gelegenen Fürstenzell, dem Hauptort der Gemeinde, gibt es außerdem eine Hauptschule, ein Gymnasium, eine Heimvolksschule und eine Musikschule.

Aufgrund schwankender Geburtenzahlen in Jägerwirth und Voglarn kommt es vor, dass die geforderten Schülerzahlen nicht erreicht werden und der Fortbestand der Grundschule immer wieder gefährdet ist.

Die zweite Vormittagsgruppe des Kindergartens ist im Pfarrheim untergebracht; es fehlen hier geeignete Räumlichkeiten.

Für Kinder und Jugendliche gibt es in Jägerwirth und Voglarn ein umfangreiches Angebot an musischer und sportlicher Bildung, das einen regen Zuspruch erfährt und sehr wertgeschätzt wird.

Die Angebote für Familien, Jugendliche und Senioren sind durch die Aktivitäten der örtlichen Vereine und durch die vorhandene Infrastruktur sehr umfangreich. Es gibt in den einzelnen Ortsteilen Treffpunkte wie den Bauwagen der Jugendlichen in Voglarn. Bauland in Jägerwirth und Voglarn ist kostengünstig, jedoch nur sehr begrenzt verfügbar, so dass der Zuzug von Familien nur schwer möglich ist. Die Nähe zur Natur und die damit verbundenen Freizeitmöglichkeiten sind sehr attraktiv.

Im Bereich der Erwachsenenbildung fehlen konkrete Angebote, es ist jedoch nicht erkennbar, dass diese auch angenommen würden.

Die Menschen in den Ortschaften rund um Jägerwirth leben überwiegend in guter Nachbarschaft und sind durch die Vereine und die Kirchengemeinde in ein soziales Netz eingebunden. Man kann sagen, die Menschen leben gerne hier. Es ist nicht geklärt, in wie weit einzelne Bürger durch dieses soziale Netz fallen und Hilfe oder Unterstützung brauchen.

Neben den Vereinen prägt die sehr aktive Kirchengemeinde mit ihren vielfältigen und attraktiven Angeboten das öffentliche Leben in Jägerwirth und Voglarn. Der Bibelgarten in Jägerwirth sowie die Wallfahrtskapelle Heiligenbrunn sind hier besonders zu erwähnen.

Durch die Pensionierung von Hochwürden Pater Dr. Hermann Josef Zumsande und die dadurch notwendige Eingliederung in den Pfarrverband wird befürchtet, dass das umfangreiche Angebot in Zukunft nicht aufrecht erhalten werden kann.

Auch gibt es bisher keine ökumenischen Angebote für die verschiedenen Glaubensgemeinschaften in Jägerwirth und Voglarn.

## **Zielsetzung**

### ***Wir sehen es als Erfolg, wenn ...***

- ... sich in Jägerwirth und Voglarn viele Familien mit Kindern ansiedeln.*
- ... das Betreuungsangebot im Kindergarten und in der Grundschule den Bedürfnissen der Kinder und der Eltern entspricht.*
- ... geeignete Räumlichkeiten für die Betreuung der Kinder vorhanden sind.*
- ... die Existenz der Grundschule und des Kindergartens in Jägerwirth langfristig gesichert ist.*
- ... „Wissen und Weisheiten“ aus dem Dorf an zukünftige Generationen weitergegeben werden.*
- ... das lebendige kirchliche Gemeindeleben weiterhin besteht.*
- ... die Fürsorge für bedürftige, ältere Menschen gewährleistet ist.*
- ... unsere Aktivitäten dazu beitragen, dass Jägerwirth und Voglarn familienfreundliche Dörfer sind.*

## Umwelt

Handlungsfelder: Energie – Landwirtschaft – Ökologie –  
Landschaft – Wasser – Ressourcen



*Kies- und Sand-  
grube südlich von  
Jägerwirth*

## Ausgangssituation

Durch den hohen Energieverbrauch und die Gesamtsituation bei den fossilen Energieträgern nehmen das Bewusstsein und das Interesse in der Bevölkerung für die Nutzung alternativer Energien ständig zu.

Dies zeigt sich auch dadurch, dass in Jägerwirth und Voglarn bereits einige Anlagen zur Erzeugung alternativer Energien existieren und es auch Handwerksbetriebe gibt, die solche Anlagen projektieren und montieren sowie Holzpellets produzieren. Im nahen Umland finden sich viele Wälder, Wiesen und Ackerflächen, die für die Erzeugung von alternativen Energieträgern herangezogen werden können.

Vor allem in Jägerwirth gibt es im Ortszentrum einige gemeinschaftliche Einrichtungen, welche die Nutzung alternativer Energien ermöglichen. Auch finden sich in den einzelnen Dörfern viele Hausdächer, die für die Nutzung von Sonnenenergie geeignet sind.

Durch die Marktgemeinde wird die Nutzung alternativer Energien weder in der Bauleitplanung noch bei konkreten Bauprojekten unterstützt. Die vorhandenen Potentiale und die unterschiedlichen Möglichkeiten der Nutzung alternativer Energien sind allgemein wenig bekannt.

Der attraktive und abwechslungsreiche Naturraum zeigt zwischen dem Höhenrücken des Neuburger Waldes und der Bachaue des Sandbaches verschiedene geologische Landschaftsformen, die bereits in der Vergangenheit intensiv land- und forstwirtschaftlich sowie zum Abbau von Rohstoffen genutzt wurden. Das stillgelegte Munitionsdepot im Neuburger Wald ist heute FFH-Gebiet, jedoch wurden die ehemaligen Bunker mit Bauschutt aufgefüllt. Obwohl über den Landschaftsraum in dieser Gegend mehrere Publikationen existieren, sind die Potentiale in der Bevölkerung wenig bekannt.

Die Infrastruktur zur Erschließung der Landschaft mit Straßen und Wegen ist unzureichend und befindet sich teilweise in einem sehr schlechten Zustand.

Durch die intensive Nutzung der Landschaft zum Kies- und Sandabbau ist das ökologische Gleichgewicht in diesen Bereichen gestört; dies wird in Teilen der Bevölkerung mit einer gewissen Skepsis betrachtet.

In der Talaue des Sandbaches, vor allem in Voglarn und Untervoglarn, gibt es immer wieder Überschwemmungen.

In den umliegenden Ortschaften gibt es noch viele Obstwiesen und straßenbegleitende Obstbäume mit unterschiedlichen Obstsorten. Das geerntete Obst wird von den Besitzern selbst verwertet. In Fürstenzell gibt es eine Sammelstelle für Obst.

Die abwechslungsreiche Landschaft und die vorhandenen Obstwiesen ermöglichen auch die Existenz einiger Imker in den Dörfern.

In Voglarn gibt es eine Brunnengemeinschaft mit insgesamt 7 Mitgliedern, welche die Versorgung mit Trinkwasser im Talraum aufrechterhalten. Da die Ortschaften zum großen Teil noch nicht an die öffentliche Abwasserversorgung angeschlossen sind, gibt es für die einzelnen Anwesen einen Zwang zur Nachklärung.

In den einzelnen Dörfern gibt es noch einige landwirtschaftliche Betriebe im Haupt- und Nebenerwerb, deren Existenz jedoch mittelfristig auch durch die schwierigen Produktionsbedingungen und die wenig ertragreichen Böden stark gefährdet ist. Es gibt darüber hinaus in Jägerwirth und Voglarn sehr viele private Waldbesitzer.

Die Landwirtschaft liefert einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Lebensgrundlagen und betreibt über die tägliche Arbeit Landschaftspflege. Es gibt keinen Landwirt, der seinen Betrieb nach ökologischen Kriterien bewirtschaftet.

Die Landwirtschaft hat in der Bevölkerung insgesamt ein relativ schlechtes Image, die einzelnen Landwirte in den Ortschaften zeigen auch wenig Interesse an den aktuellen Prozessen. Der Wandel in der Landwirtschaft führt mittelfristig zu Gebäudeleerständen in den landwirtschaftlichen Hofstellen.

## Zielsetzung

### ***Wir sehen es als Erfolg, wenn ...***

- ... in der Bevölkerung und bei den Entscheidungsträgern das Bewusstsein für energieeffizientes Bauen verankert ist.*
- ... unser Energiebedarf erheblich reduziert ist, wir die benötigte Energie selbst erzeugen und Jägerwirth in diesem Bereich ein Vorbild für alle weiteren Ortsteile in der Gemeinde ist.*
- ... die benötigte Energie für gemeinschaftliche Gebäude in Jägerwirth dezentral, gemeinschaftlich und mit regionalen Ressourcen erzeugt wird.*
- ... die Existenz vorhandener und zukünftiger dezentraler Ver- und Entsorgungseinrichtungen (Brunnen, Kläranlagen) langfristig gesichert ist.*
- ... das Hochwasserproblem in Voglarn gelöst ist.*
- ... die Nutzung der Landschaft durch die Ausgewogenheit zwischen Ökologie und Ökonomie erfolgt und die Attraktivität der Landschaft erhalten bleibt.*
- ... sich die örtlichen Landwirte aktiv an der zukünftigen Entwicklung beteiligen.*
- ... die Existenz der bäuerlichen Landwirtschaft langfristig gesichert ist.*
- ... die regionale Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten gegeben ist.*

## Ortsentwicklung

Handlungsfelder: Baukultur – Ortsbild – Grund- und Nahversorgung – Gewerbe – Dienstleistung – Infrastruktur



*Die  
Stockerfeldsiedlung  
in Jägerwirth*

### Ausgangssituation

Die beiden Ortschaften und die umliegenden Weiler haben über die Zeit hinweg ihren dörflichen Charakter bewahrt, es finden sich noch viele ortsbildprägende Anwesen.

An den Ortsrändern in Jägerwirth hat in der Vergangenheit eine unkontrollierte Siedlungsentwicklung mit eher willkürlichen Bau- und Siedlungsformen stattgefunden. Die Ortseingänge und die Ortsränder sind kaum noch erkennbar.

Aufgrund der attraktiven Lage und der guten Infrastruktur gibt es vor allem in Jägerwirth eine große Nachfrage nach Bauplätzen, jedoch ist am freien Markt kein Bauland verfügbar. Das Bewusstsein für Baukultur ist in der Bevölkerung wenig verankert. Dies führt vereinzelt immer wieder zu baulichen Fehlentwicklungen.

In Jägerwirth mit seinem markanten Höhenrücken gibt es ein bauliches, gesellschaftliches und kulturelles Zentrum, dessen Mittelpunkt die Kirche mit dem multifunktionalen Kirchplatz sowie die „belebte“ Dorfstraße mit Pfarrheim, Kindergarten, Schule, Tanke, Lebensmittelladen, Bäckerei und Gasthaus ist.

Auch im Straßendorf Voglarn ist die belebte Dorfstraße heute noch die Lebensader der Ortschaft. Allerdings führen das hohe Verkehrsaufkommen in den Ortschaften, die problematische Straßen-

raumgestaltung und der schlechte Ausbauzustand der Straßen im Innerortsbereich zu starken Beeinträchtigungen und zur Gefährdung von Fußgängern, insbesondere von Kindern und Senioren.

Die Zufahrt zur Schule in Jägerwirth ist sehr unübersichtlich und der Vorplatz der Schule ist durch parkende Autos nur eingeschränkt nutzbar.

Die Zufahrt zum Sportplatz in Jägerwirth sowie die Parksituation am Sportplatz führen immer wieder zu Konflikten. Bei größeren Veranstaltungen in Jägerwirth fehlen zentrumsnahe Parkmöglichkeiten.

Durch den Lückenschluss des Fuß- und Radweges zwischen Rehschalln und Jägerwirth ist die fußläufige Verbindung nach Fürstenzell gegeben. Zwischen Jägerwirth und Voglarn fehlt eine Fußwegverbindung.

Durch den Ausbau der Kreisstraße PA 11 sind Jägerwirth und Voglarn gut an die umliegenden Ortschaften und Zentren sowie an die überregionalen Verkehrsachsen angeschlossen. Allerdings führt die Kreisstraße direkt durch den Ort und trennt Jägerwirth in zwei Teile.

Das ÖPNV-Netz ist relativ gut ausgebaut. Die umliegenden Ortschaften Passau, Fürstenzell, Ortenburg und Sandbach sind mit dem Bus gut erreichbar, allerdings fehlt eine Anbindung der Schulkinder an den Bahnbus in Fürstenzell.

Vor allem in Jägerwirth gibt es viele kleine und mittlere Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe, deren Existenz derzeit als stabil betrachtet werden kann. Der eingeschränkte Internetzugang erschwert die Ansiedlung von weiteren Betrieben und stellt auch für die Bevölkerung eine erhebliche Beeinträchtigung dar.

Das Gasthaus in Jägerwirth mit Saal und Biergarten ist als Treffpunkt für die Bevölkerung und die einzelnen Vereine von besonderer Bedeutung; es ist jedoch in seinem Bestand immer wieder gefährdet.

Die ärztliche Versorgung für ältere, wenig mobile Menschen ist sehr begrenzt.

## Zielsetzung

### **Wir sehen es als Erfolg, wenn ...**

- ... *der Ortskern in Jägerwirth ein vitaler, multifunktionaler und optisch ansprechender Mittelpunkt der Ortschaft ist.*
- ... *der Dorfkern in Voglarn in seiner inneren Struktur gestärkt ist.*
- ... *die Siedlungsentwicklung in den Ortschaften die Vitalität und die vorhandenen Strukturen gefördert hat.*
- ... *das vorhandene Angebot an Nahversorgung und Dienstleistungen gestärkt und erweitert wird.*
- ... *in Jägerwirth und Voglarn bei der Umsetzung von baulichen Maßnahmen die Belange der schwächeren Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden.*
- ... *in Jägerwirth ausreichend Parkflächen für den alltäglichen Bedarf und zentrumsnah für den besonderen Bedarf vorhanden sind.*
- ... *die vorhandenen Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe in ihrer Existenz gesichert sind.*
- ... *der Zugang zum Internet erheblich verbessert ist.*
- ... *die maroden Ortsstraßen in Jägerwirth und Voglarn bautechnisch, funktional und gestalterisch hochwertig ausgebaut sind.*

## 3. Maßnahmen und Prioritäten

**Wer hohe Türme  
bauen will  
muss lange beim  
Fundament verweilen**

*Anton Bruckner*

Anhand der vorliegenden Ergebnisse aus den Arbeitskreisen und Projektgruppen wurden die ausgearbeiteten Maßnahmen auf der Leitbildklausur im Plenum vorgestellt, diskutiert, abgestimmt, anschließend von jedem Teilnehmer nach vorgegebenen Kriterien bewertet und durch Punktabfrage in Priorität gesetzt.



Präsentation des Maßnahmenkonzeptes auf der Klausurtagung in Jägerwirth.

Die Maßnahmen wurden zu diesem Zweck in folgende Maßnahmenarten gegliedert:

- Bauliche Maßnahmen
- Ideelle und Konzeptionelle Maßnahmen

Die Festsetzung der Prioritäten wurde für jeden Maßnahmenbereich einzeln vorgenommen.

Die vorliegende Einschätzung und Prioritätensetzung zeigt nur ein vorläufiges Bild. Bei der Festlegung und Umsetzung der einzelnen Maßnahmen werden die Entscheidungen ganz wesentlich auch von weiteren Einflussgrößen wie

- Grundstücksbedarf und -verfügbarkeit
- Anforderungen anderer fachlich Beteiligter
- Finanzbedarf und Finanzausstattung

bestimmt werden.

Die endgültige Festlegung, welche Maßnahme wann und wie umgesetzt wird, entscheidet jeweils der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft in Abstimmung mit dem Rat der Marktgemeinde Fürstencell.

## 3.1 Bauliche Maßnahmen

Maßnahme	Idee / Lösungsansatz	Bedeutung	Dringlichkeit	Akzeptanz	Punkte	Rang
Neugestaltung Kirchplatz in Jägerwirth	<p>Bereich Kirche, Friedhof, Kindergarten, Pfarrhof, und EDEKA-Laden</p> <p>Sitzgelegenheiten als Treffpunkt der Bevölkerung</p> <p>Parkmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurzzeitparken</li> <li>- Veranstaltungen</li> <li>- zentrumsnah</li> </ul> <p>Verkehr nicht ausschließen</p> <p>Bushaltestelle für Schule und ÖPNV</p> <p>Erneuerung der Straßenbeleuchtung</p> <p>Gliederung der Beläge</p> <p>Hochwertiger Belag für Kirchplatz</p> <p>Begrünung (Patenschaften durch Dorfbevölkerung)</p> <p>Standort Kriegerdenkmal überdenken (ggf. in Kirchplatz integrieren)</p> <p>Verlegung Recycling-Container</p>	13	14	16	16	A
Ausbau des Kindergartens in Jägerwirth	<p>Bestehenden Kindergarten für zwei Gruppen ausbauen</p> <p>Ausbau des Dachgeschosses für verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen</p>	11	17	7	14	B

Maßnahme	Idee / Lösungsansatz	Bedeutung	Dringlichkeit	Akzeptanz	Punkte	Rang
Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung	<p>Kreuzungen und Einmündungsbereiche im Ortszentrum entschärfen</p> <p>Hinweis auf Tempo 30 im Ortszentrum</p> <p>Markierung auf dem Asphalt</p> <p>Schmale Straßenführung mit Aufweitungen</p> <p>Bereich zwischen Bäckerei und Kirche im Ortszentrum in Jägerwirth als Mischfläche ausweisen</p> <p>Schutz von Kindern und schwächeren Verkehrsteilnehmern in den Ortskernen</p>	8	12	9	14	B
Sanierung Dorfkern Voglarn	<p>Dorfgerechter Ausbau der Dorfstraße</p> <p>Angrenzende private Freiflächen und Zufahrten</p> <p>Bereiche für Kinder schaffen</p>	6	5	2	5	D (G)
Fuß- und Radweg von Jägerwirth nach Voglarn	<p>Weg befestigen, jedoch naturnaher Ausbau</p> <p>Streckenführung auf bestehenden Flurwegen und auf historischen Trassen</p> <p>Ergänzung und Lückenschluss</p> <p>Rastmöglichkeiten schaffen</p> <p>Weiterführung des Fuß- und Radweges bis Untervoglarn</p> <p>Ausbau des Fuß- und Radweges als Kreuzweg</p>	8	11	10	9	E

Maßnahme	Idee / Lösungsansatz	Bedeutung	Dringlichkeit	Akzeptanz	Punkte	Rang
Regenwassernutzung für den Friedhof und den Bibeltgarten	Einleitung der Dachentwässerung Unterirdische Zisterne mit Pumpe Erweiterungsmöglichkeit für Kindergarten und Schule Impuls auch für private Haushalte und auch für Gewerbebetriebe	8	9	8	6	F
Spiel- und Bolzplatz in Voglarn	Im Bereich des Feuerwehrhauses In enger Zusammenarbeit mit der Dorfbevölkerung Bau in Eigeninitiative	4	6	6	3	H
Veranstaltungsraum in Jägerwirth	Bewirtung durch das örtliche Gasthaus Nutzung durch Vereine und andere Gruppen Eventuell im Dachgeschoss des Kindergartens Eigene Räumlichkeiten in Voglarn (eventuell im FFW-Haus)	5	5	8	2	I
Spiel- und Bolzplatz in Jägerwirth	Sanierung des Spielplatzes an der Schule in Jägerwirth Bolzplatz eventuell im Zusammenhang mit Ausweichplatz In enger Zusammenarbeit mit der Dorfbevölkerung Bau in Eigeninitiative	1	8	5	2	I
Fußläufige Anbindung der Stockerfeldsiedlung an den Ortskern	Versetzung der Hecke am Anwesen Fußeder Verlängerung des Fußwegs	4	1	5	2	I

Maßnahme	Idee / Lösungsansatz	Bedeutung	Dringlichkeit	Akzeptanz	Punkte	Rang
Umgestaltung des Schulumfeldes	Änderung der Zufahrt Umgestaltung des Vorbereichs Erwerb des „Gröb-Hauses“ Parkplätze für Lehrer Keine Zufahrt für Eltern	8	9	4	2	I
Ausbau Fuß- und Radwegenetz	Anschluss des Ortszentrums von Jägerwirth Auf historischen Trassen Lückenschluss	4	6	9	1	M
Festplatz für Großveranstaltungen	Nutzung als Ausweichplatz, Großveranstaltungen, Parkplatz, Inlineskaten Eventuell beim Sportplatz in der Stockerfeldsiedlung	3	0	6	1	M
Errichtung eines Bürgerkraftwerkes	Photovoltaikanlage auf dem Dach der Grundschule und des Kindergartens Brauchwassererzeugung für Kindergarten	3	1	3	1	M
Errichtung eines Blockheizkraftwerkes für öffentliche Gebäude	Versorgung der Grundschule, der Kirche, des Kindergartens, des Pfarrhofs und des Pfarrheims Betrieb mit Hackschnitzel Anschluss privater Anwesen und auch von Gewerbebetrieben (Gärtnerei) im Ortskern gewünscht	2	0	4	1	M
Sportgelände in Jägerwirth	Verbesserung der Zufahrtssituation zum Sportplatz Verbesserung der Parkplatzsituation Errichtung eines Ausweichplatzes	5	7	1	1	M

Maßnahme	Idee / Lösungsansatz	Bedeutung	Dringlichkeit	Akzeptanz	Punkte	Rang
Treffpunkt für Jugendliche in Jägerwirth	Am Ortsrand, nicht im Zentrum (eventuell in der Nähe des Tennisplatzes) Eigeninitiative beim Bau und in der Verwaltung	9	1	4	0	
Hochwasserregulierung in Voglarn	Regulierung der Wasserläufe Auffangbecken im Oberlauf Regenrückhaltebecken als Biotope ausbilden (Naherholung) Dorfweiher in Voglarn Bachverlegung in Voglarn (Mögliche Hoferweiterung für landw. Betrieb)	4	7	7	0	
Waldlehrpfad anlegen	Im Bereich zwischen Jägerwirth und Voglarn Flora und Fauna Kultur und Geschichte	9	4	4	0	
Verbesserung der Breitbandversorgung	Lehrrohre im Zuge der Sanierung der Ortsstraßen verlegen	0	0	0	0	
Optische Aufwertung der örtlichen Gewerbebetriebe	Begrünung der Freiflächen Begrünen des Umfelds Bauberatung	0	0	0	0	
Musicalhalle errichten	Betrieb durch Musicalverein Festes Bauwerk	0	0	0	0	

### 3.2 Ideelle und konzeptionelle Maßnahmen

Maßnahme	Idee / Lösungsansatz	Bedeutung	Dringlichkeit	Akzeptanz	Punkte	Rang
Gründung einer Arbeitsgruppe Image und Öffentlichkeitsarbeit	Leitung Heinrich Fuller	6	4	6	14	1
Gründung eines Fördervereins „Soziales Leben“	Leitung Michaela Mendl Loser Zusammenschluss engagierter Bürgerinnen und Bürger Mindestens 1 Treffen im Jahr	6	9	12	11	2
Erarbeitung eines Energiekonzeptes für Jägerwirth und Voglarn	Ist-Zustand ermitteln - Energieverbrauch - Energiegewinnung Einsparpotentiale ermitteln - Geeignet Dachflächen erheben - Bauzustand erheben - Ressourcen ermitteln Umstellung der Energieerzeugung auf regenerative Energien	11	14	11	10	3
Energieberatung Neubau / Sanierung	Ermittlung und Bekanntgabe von Energieberatern Integrierte Energie- und Bauberatung beim Grunderwerb Energieberatung im Zuge der Dorferneuerung bei Sanierungsmaßnahmen	15	7	7	9	4
Organisation von Vorträgen	Fortführung der Vortragsreihe Organisation von Exkursionen Themenerweiterung	6	4	6	9	4

Maßnahme	Idee / Lösungsansatz	Bedeutung	Dringlichkeit	Akzeptanz	Punkte	Rang
Infoplattform für Vereine in Jägerwirth und Voglarn	Tag des Ehrenamtes Veranstaltungskalender im Internet Zentrale, gemeinsame Infotafel sowohl in Jägerwirth als auch in Voglarn	4	10	6	8	6
Pfarrversammlung einberufen	Diskussion, wie Pfarrleben im Pfarrverband Fürstenzell fortgeführt werden kann Zusätzliche Laien für Wortgottesdienste ausbilden Arbeit der Caritas für bedürftige, ältere und kranke Menschen fortführen	10	15	12	7	7
Regionale Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte aufbauen	Vermarktung örtlicher, bäuerlicher Produkte in den einheimischen Geschäften (Obst, Gemüse, Säfte u.s.w.) Vermarktung von Rohstoffen für Energieerzeugung (Hack-schnitzel, Holzpellets)	4	0	4	3	8
Gründung einer Arbeitsgruppe Energie und Umwelt	Vertreter der Gemeinde Umweltverbände Landwirte Engagierte Bürgerinnen und Bürger Lehrer Waldbauernvereinigung	4	4	4	0	
Materialsammlung zur Geschichte in Jägerwirth und Voglarn	Ausstellung im zukünftigen Gemeinschaftsraum Sagensammlung Geschichte lebendig machen (Grenzweg Neuburger Graf-schaft / Bayern) Suche eines Chronisten	3	2	3	0	

nahme	Idee / Lösungsansatz	Bedeutung	Dringlichkeit	Akzeptanz	Punkte	Rang
Pfarrbrief beibehalten	Absprache mit Pfarrbüro in Fürstenzell Organisation über aktive Kirchenmitglieder	0	0	0	0	
Ausweisung von Gewerbeflächen	Im Osten von Jägerwirth Anbindung an A 3	0	0	0	0	
Ausweisung von Bauflächen für junge Familien	Zentrumsnah Möglichkeiten der Nachverdichtung nutzen Bestehenden Ausweichplatz bebauen Kinderbonus Ökobonus Weitere Anreize für Ansiedlung von jungen Familien schaffen Kostenlose Beratung beim Grundstückskauf - Energie - Gestaltung Ortsabrundung Voglarn	0	0	0	0	
Bedarfsgerechte, familienergänzende Betreuungsangebote für Kinder	Aufbau einer Ganztagsbetreuung, auch während der Ferien über Tagesmütter und Kindergarten	0	0	0	0	
Bekanntnis der Marktgemeinde Fürstenzell zur Dorferneuerung Jägerwirth / Voglarn	Leitbild wird im Marktgemeinderat als Handlungsstrang für die zukünftige Entwicklung in Jägerwirth und Voglarn beschlossen Vertreter der Marktgemeinde beteiligen sich aktiv am zukünftigen Entwicklungsprozess	0	0	0	0	

<b>Maßnahme</b>	<b>Idee / Lösungsansatz</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>Dringlichkeit</b>	<b>Akzeptanz</b>	<b>Punkte</b>	<b>Rang</b>
Neue Einkommensmöglichkeiten für Landwirte	Lieferung von Rohstoffen (Energie) Bereitstellung von Dachflächen für Sonnenkraftwerke Pflege der Kulturlandschaft	0	0	0	0	
Existenz der Grundschule sichern	Mitarbeit im „Gesamtelternbeirat Volksschule Fürstenzell“ Gründung eines Fördervereins, um Attraktivität der Grundschule und des Kindergartens zu steigern	0	0	0	0	

### 3.3 Entwicklungspotentiale

#### **Soziales und dörfliches Leben**

In der Leitbilddiskussion hat sich gezeigt, dass die Voraussetzungen für eine positive soziokulturelle Entwicklung äußerst günstig sind.

Die ausgesprochen intakte Dorfgemeinschaft mit ihrem regen Vereinsleben und der aktiven Kirchengemeinde, die hohe Bereitschaft zur Nachbarschaftshilfe, die enge Verbindung zu den Nachbarortschaften und der konstruktive Dialog während des Prozesses machen Mut für die Zukunft. Dies zeigt sich in vielfältigsten gemeinschaftlichen Aktivitäten. In diesem Zusammenhang sind die Veranstaltungen des Musicalvereins sowie der Bibelgarten am Pfarrhof in Jägerwirth zu nennen.

In Jägerwirth gibt es einen Kindergarten und eine Grundschule, beide Einrichtungen sind für das Dorfleben von ganz entscheidender Bedeutung.

Die im Zuge der Dorferneuerung geplante energetische Sanierung und Erweiterung des bestehenden Kindergartens sowie der vorläufig gesicherte Fortbestand der Grundschule sind erste Schritte in eine nachhaltige Entwicklung des Gemeinwesens.

Die Dorferneuerung in Jägerwirth und Voglarn kann diese Entwicklung wesentlich stärken, und es ist zu erwarten, dass im Zuge der Dorferneuerung viele Maßnahmen umgesetzt werden, bei denen die Dorfgemeinschaft einen hohen Eigenleistungsanteil erbringen wird.

#### **Siedlungsentwicklung**

Die Bevölkerungsentwicklung in Jägerwirth und Voglarn stagniert, es sind kaum Bauflächen verfügbar, teilweise werden Anwesen nur schlecht genutzt. Darüber hinaus hat vor allem in Jägerwirth seit Jahren keine klare, geordnete Siedlungsentwicklung stattgefunden. Dies führt dazu, dass es in der Vergangenheit für viele Dorfbewohner nicht möglich war, sich in Jägerwirth und Voglarn anzusiedeln, da es keine frei verfügbaren, öffentlichen Bauflächen gibt. Gebaut wurde dort, wo privater Grund vorhanden war, ohne Vorgaben und Konzept.

Ziel ist es, den dörflichen Charakter der Ortschaften und die noch vorhandenen Siedlungsstrukturen zu erhalten und weiter zu entwickeln.

In Zukunft besteht die Aufgabe darin, die Siedlungsentwicklung auf den Innerortsbereich der Ortschaften zu konzentrieren. Dabei sollten vor allem soziale und ökologische Aspekte bei der Ausweisung von Bauflächen berücksichtigt werden.

Handlungsbedarf besteht ferner bei den vorhandenen Gebäudeleerständen in Jägerwirth, aber auch in der Substanz der landwirtschaftlichen Hofstellen. Hierfür ist es notwendig, sinnvolle Nutzungskonzepte für eine angemessene Nachverdichtung, eine sinnvolle Ortsabrundung und die Nutzung leer stehender Bausubstanz und der ungenutzten landwirtschaftlichen Gebäude zu entwickeln.

### **Verkehrsstruktur**

In Jägerwirth und Voglarn befindet sich das innerörtliche Straßennetz in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Durch den intensiven, innerörtlichen Verkehr besteht vor allem im Ortszentrum von Jägerwirth eine erhebliche Verkehrsgefährdung. Aus diesem Grund ist die Verbesserung der Verkehrssicherheit entlang dieser Hauptachsen in Jägerwirth und Voglarn, vor allem für Fußgänger und Radfahrer, ein vorrangiges Ziel der Dorferneuerung.

Fehlende Fußwegebeziehungen in Jägerwirth, aber auch zu den umliegenden Nachbarortschaften, sollten im Zuge der Dorferneuerung ergänzt werden.

### **Naturraum**

Der durch verschiedene geologische Formationen geprägte Naturraum mit seinen großen Waldflächen und tiefen Taleinschnitten bietet ein großes Potential zur Naherholung und wird als Lebensraum von der Dorfbevölkerung sehr geschätzt.

Durch den intensiven Kiesabbau in Jägerwirth und Voglarn entsteht eine vielfältige Gemengelage, die sowohl aus ökologischen wie auch aus verkehrstechnischen Gesichtspunkten immer wieder zu Problemen führt.

Das vorhandene Naturraumpotential wird von Teilen der Bevölkerung und vor allem von den Landwirten nicht erkannt. In der Leitbilddiskussion konnte deutlich gemacht werden, dass hier durchaus Entwicklungschancen für die Landwirtschaft und im Bereich der Naherholung bestehen.

Die vorhandenen ökologischen und grünordnerischen Strukturen in den Ortschaften selbst sind größtenteils intakt und zeigen eine hohe Qualität.

In Voglarn gibt es im Bereich des Kernorts erhebliche Probleme mit Oberflächenwasser sowohl in der Flur als auch im Verlauf des Voglarner Baches. Die Lösung dieser Problematik kann nicht ausschließlich in der Dorferneuerung erfolgen, sondern zeigt die Notwendigkeit einer Flurneuordnung im Verfahrensgebiet.

### **Energie und Ökologie**

In Jägerwirth und Voglarn gibt es, vor allem im privaten Bereich, eine Reihe von Aktivitäten im Bereich der Energieeinsparung und der Ökologie.

So wurden in Jägerwirth, Voglarn und den umliegenden Weilern bereits mehrere Kollektoranlagen zur Brauchwassererwärmung und Solarstromanlagen installiert. Außerdem betreiben einige private Haushalte Biomasseheizungen und Erdwärmepumpen.

Die biologische Klärung von Abwassern und die Nutzung vorhandener Brunnen ist vor allem im Raum Voglarn stark verbreitet.

Im Zuge der Ortsentwicklung wurden die Aspekte der Ökologie und vor allem der Energieeffizienz intensiv diskutiert und konkrete Maßnahmen entwickelt. Das Bewusstsein in der Bevölkerung und bei den Entscheidungsträgern für ökologische Aspekte der Ortsentwicklung ist allerdings nur unzureichend entwickelt.

Im Bereich der Energieeffizienz und der Energieversorgung liegt deshalb ein enormes Entwicklungspotential, die notwendigen Schritte sind allerdings nur sehr mühsam umzusetzen.



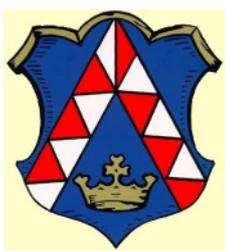
A series of 25 horizontal lines for writing.

August 2009

Die Arbeitskreise zur Dorferneuerung  
unterstützt durch

Gerhard Plöchinger  
Architekt - Stadtplaner

Haidplatz 7  
93047 Regensburg  
Tel. 0941/56 35 22



Marktgemeinde Fürstencell  
vertreten durch den  
1. Bürgermeister Herrn Franz Lehner

Marienplatz 7  
94081 Fürstencell



Amt für Ländliche Entwicklung  
Niederbayern  
vertreten durch  
Herrn BD Günter Plepla

Dr.-Schlögl-Platz 1  
94405 Landau/Isar